

Gewinn-Liste

zu der vom Rheinisch-Westphälischen Uhrmacher-Verein veranstalteten
Werkzeug-Verloosung.

Gewinn Nr.	Lieferant.	Preis		Auf Nr.
		M.	S.	
1	Drehstuhl von Kreißig in Glashütte	36	—	577
2	Schwungrad von C. u. E. Thomas in Düsseldorf	33	25	758
3	Rollstuhl von Otto Bökelmann in Bielefeld	31	—	536
4	Mikrometer von Großmann in Glashütte	27	—	680
5	Gewinde-Kluppe von Kregmann in Elberfeld	13	—	531
6	Eingriff-Zirkel von Gerl u. Schipper in Köln	11	—	70
7	Triebnietmaschinen von Hering in Leipzig	10	50	744
8	Arbeitskästchen von Kregmann in Elberfeld	9	—	787
9	Rapfeinbohrmaschinen von Hering in Leipzig	8	—	618
10	Maschinen zum Bügelstrafen von Hering in Leipzig	7	75	317
11	Sag-Bunten von C. u. E. Thomas in Düsseldorf	7	50	648
12	Preischrift über Aufgang von Großmann	7	—	766
13	Streckhammer von Otto Bökelmann in Bielefeld	6	50	584
14	Glashütter Schneidisen von Dürstein u. Comp., Dresden	6	40	129
15	" " " " " " " "	6	40	649
16	" " " " " " " "	6	40	595
17	Stichschleifer von Hering in Leipzig	5	40	779
18	Klobenhalter von Kregmann in Elberfeld	4	50	417
19	Einlag-Stichel für Burin von Hering in Leipzig	4	—	19
20	Triebhöhen-Maas	4	—	54
21	Glashütter Stielflöbchen v. Dürstein u. Comp. Dresden	4	—	551
22	Feilloben von Gerl u. Schipper in Köln	3	50	784
23	Schneidzange von Otto Bökelmann in Bielefeld	3	40	726
24	" " " " " " " "	3	25	302
25	Blechseere von Gerl u. Schipper in Köln	3	—	249
26	Feilloben von " " " " " " " "	3	—	489
27	Universal Schlüssel mit Messer von Kregmann, Elberfeld	2	75	627
28	Beißzange von Gerl u. Schipper in Köln	2	65	694
29	" " " " " " " "	2	65	529
30	" " " " " " " "	2	65	545
31	Flachschleifer von Hering in Leipzig	2	60	750
32	Saphyr-Feile von Albert Johann in Aarau	2	40	437
33	" " " " " " " "	2	40	742
34	Feiger-Ambos von Hering in Leipzig	2	25	731
35	Schneidisen für Gewinde an der Federwelle v. Hering, Leipz.	2	10	99
36	Aetherdose von Hering in Leipzig	2	—	583
37	fl. Nickelwasser von Dürstein u. Comp. in Dresden	2	—	565
38	" " " " " " " "	2	—	615
39	Ränge für Feiger abzunehmen von Hering in Leipzig	1	50	258
40	" " " " " " " "	1	50	687
41	" " " " " " " "	1	50	506
42	Flachzange von Gerl u. Schipper in Köln	1	50	805
43	" " " " " " " "	1	50	797
44	Werkzeugkästchen genannt „Kleiner Gehülse“	1	50	688
45	" " " " " " " "	1	50	643
46	" " " " " " " "	1	50	238
47	" " " " " " " "	1	50	195
48	Grabstichel von Robert Hering in Leipzig	1	45	611
49	Flachzange und Beißzange von Hering in Leipzig	1	95	572
50	" " " " " " " "	1	95	532
51	" " " " " " " "	1	95	623
52	" " " " " " " "	1	95	515
53	" " " " " " " "	1	95	507
54	" " " " " " " "	1	95	585
55	Härtemasse u. Polierroth von Alb. Johann in Aarau	1	60	165
56	" " " " " " " "	1	60	42
57	" " " " " " " "	1	60	768
58	" " " " " " " "	1	60	813
59	" " " " " " " "	1	60	538
60	" " " " " " " "	1	60	101
61	" " " " " " " "	1	60	546
62	" " " " " " " "	1	20	703
63	Ambos mit Hörner von Kregmann in Elberfeld	1	40	764
64	" " " " " " " "	1	40	117
65	Sternschlüssel für Pendules von Kregmann in Elberfeld	1	40	518
66	" " " " " " " "	1	40	523
67	Zwei Sekundenzeigerzangen von Hering in Leipzig	1	30	169
68	" " " " " " " "	1	30	725
69	Regulierstuhl von Kregmann in Elberfeld	1	20	9
70	Drittelmaß von Hering in Leipzig	1	15	645
71	Zwei Schraubenzieher von C. u. E. Thomas in Düsseldorf	1	—	756
72	" " " " " " " "	1	—	161
73	Korkloupe von Otto Bökelmann in Bielefeld	1	—	631
74	Hornloupe " " " " " " " "	1	—	275
75	" " " " " " " "	1	—	133
76	" " " " " " " "	1	—	630
77	Glashütter Spiralzange von Kreißig	—	70	510
78	Lager- und Reparatur-Buch von H. Goll in Mülheim a/Ruhr	18	—	653

IV. Reflexionen aus der Praxis für die Praxis.

Wie weit?

(Fortsetzung.)

Eines ist es, wovor wir warnen wollten, das Resultat der Bewegung nicht zu überschätzen. Nicht unterschätzen und nicht überschätzen ist Sache verständiger Männer.

Es bleibt auch der Einzelne nicht unthätig, er muß sinnen und schaffen, sein Geschäft aufrecht zu erhalten und seine Familie anständig zu ernähren. Wenn sich aber „dunkle Punkte“ zeigen, wenn ihm schwül wird unter der Last von Arbeit und Sorge, da findet er bei seinen Collegen, die nunmehr seine Freunde sind, sachkundige Belehrung, Trost und Hilfe! Was gäbe es, das den Mann mehr aufrichten könnte als dies Bewußtsein? — Und wie werthvoll ist es, Mitglied einer ehrenhaften Genossenschaft zu sein, die in erster Linie tüchtige Leistungen verlangt und gemeinsame Fortbildung als Devise führt, somit auch der Achtung der menschlichen Gesellschaft sicher ist. Wie steht der Mann seinen Schutzbefohlenen und Lehrlingen gegenüber? wie erhöhte sich in ihren Augen sein Werth, wie gewinnt er und sein Wort so an Bedeutung. Er ist nimmer der Einzelne, er repräsentirt auch da die Corporation.

Denn was er nicht wissen, nicht kennen sollte, erfährt er leicht durch die Collegen und so ist er der Vermittler strebender Dinge linge zu Wissen und Kunstfertigkeit.

Haben wir nun gezeigt, was erstrebt werden kann und was nicht, so ist damit die Grenze gezogen, wie weit, — wie weit nach dieser Richtung.

Wir kommen zu einem anderen Punkte — die Bervollkommnung in geschäftlichen Dingen. Vielleicht giebt es nichts in dem die Anschauungen weiter auseinander gehen als gerade hier. Man darf sagen, mit den besten Freunden geht es nicht ohne wesentliche Differenzen ab. Ob schlecht, ob gut, annehmbar oder nichtsnützig, diese Dinge sind es, welche gar oft den trennenden Keil zwischen die sonst guten und verständigen Menschen treiben. Nun da wir Alle so ziemlich Freunde sind, und Einer dem Andern seine anständige Existenz gönnt, dürfen wir hoffen, daß in der Folge, unter Berücksichtigung, daß Jeder ein Recht auf seine Meinung hat, die Auseinandersetzung über Meinungs-differenzen ohne Bitterkeit, ohne Hohn geführt werden. Es muß ja doch Jeder die Folgen irriger Handlungsweisen selber ertragen und zwar am meisten. Wer schlecht arbeitet, dem geht es selten gut dabei. Jedem ist seine Meinung sein Himmelreich. Wenden wir aber die Zeit, die wir in trüben und feindseligen Gedanken verbringen dazu an, die Anschauungen des Gegners nochmals ernstlich zu prüfen, so finden wir die Ursache, warum er eine Sache nur so und nicht anders erkennt oder kann, und wir werden ihm freundlich und veröhnend die Hand reichen, weil gar oft die Grundlage der Differenzen edle sind.

Deshalb scheint es uns wichtig, und dürfte auch ein Fingerzeig zur richtigen Beurtheilung für die Leser sein, daß in dem Fachblatte Alle vernommen werden, die ihren Beirath schenken, auch jene Stimmen, die vielleicht mit den Aufstellungen der Celebritäten nicht im Einklange stehen. Diese Blätter sind kein Orakel, in welchen die Andern etwa die Pflicht haben, das Haupt zu neigen und zu schweigen; eben durch die Besprechung der Sachen von verschiedenen Standpunkten aus würden sie klar auch für ungeübtere Geister.

Den an der Spitze der Intelligenz stehenden Collegen wird freilich damit nicht gedient, aber sie sind wohl so einsichtig, zu gestatten, daß wir das Organ Aller sind. Es gibt auch hier Grenzen wie weit wir gehen dürfen; um uns gegenseitig zu nützen müssen wir alles bringen, Hohes und Niederes, Gelehrtes und Nichtgelehrtes, nur nichts Gemeines in Sinn und Form. Haben wir nun nach beiden Richtungen, nämlich, was die Einigung der Collegen-schaft betrifft, Ziel und Grenzen angedeutet, haben wir in Vorstehendem über die Art und Form der gegenseitigen Besprechungen und Aufklärungen unsere Ansicht kundgegeben, so wollen wir schließlich das Verhältniß zu unseren Gehilfen und Lehrlingen in Erwägung ziehen, und zwar ganz vom praktischen Standpunkte aus, wenn es anders befunden werden sollte, sind wir der Belehrung mit der größten Bereitwilligkeit zugänglich.

Wenn wir den Lehrlingen Lehrer und Freunde sein müssen, so können wir den Gehilfen doch gewiß Freunde und Lehrer sein. Wie ließe sich auch anders ein vortheilhaftes Zusammenwirken in unserem